# E-Mail Antwort von Helga Kühn-Mengel (SPD) am 12.09.2017

Sehr geehrte Frau von Stösser,
sehr geehrte Damen und Herren des Pflege-Selbsthilfeverbandes e.V.,

ich bedanke mich für Ihre Nachricht, die Sie an mich als Beauftragte für die Belange von Patienten und Pflegebedürftigen der SPD-Bundestagsfraktion gerichtet haben und die ich gerne beantworten möchte.

Mit zwei Gesetzen haben wir als SPD-Bundestagsfraktion im Deutschen Bundestag am 01. Juni 2017 Verbesserungen für Patientinnen und Patienten sowie Pflegekräfte in Krankenhaus und Pflegeheimen durchgesetzt.

Was wir für **Krankenhäuser** erreicht haben, möchte ich im Folgenden kurz auflisten:

- Bis zum 30. Juni 2018 wird festgelegt, wie viel Pflegepersonal Krankenhäuser mindestens beschäftigen müssen – sogenannte Personaluntergrenzen. Diese gelten ab 2019 auf allen Stationen, wo die Situation besonders sensibel ist, z.B. auf Intensivstationen. Damit verbessern wir die Sicherheit der Patientinnen und Patienten ebenso wie die Behandlungsqualität.
- Die Personaluntergrenzen sind verbindlich für alle Krankenhäuser in Deutschland. Sie erfordern ggf. Neueinstellungen. Personalverschiebungen innerhalb der Krankenhäuser sind ausgeschlossen.
- Halten die Krankenhäuser die Personaluntergrenzen nicht ein, wird ihre Vergütung gekürzt.
- Die Krankenhäuser bekommen vom Bund jährlich dauerhaft bis zu 830 Mio. Euro zusätzlich zur Einstellung von Pflegepersonal.

Für **stationäre Pflegeheime** ist uns Folgendes gelungen:

- Verstoßen die Träger von Pflegeheimen absichtlich oder fahrlässig gegen die vereinbarte Pflegepersonalausstattung, werden die Gelder an das Pflegeheim gekürzt.
- Gleichsam werden Gelder gekürzt, wenn das Pflegepersonal nicht nach tariflich vereinbarten Vergütungen (bzw. Vereinbarungen nach kirchlichem Arbeitsrecht) bezahlt wird.

Wir wollen gute Pflegequalität für die Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern und in Pflegeheimen. Wir wollen gute Arbeit für die Pflegekräfte – stressarm und ordentlich bezahlt.

Daher setzen wir uns für ein umfassendes Personalbemessungssystem im Krankenhaus ein, sodass auf jeder Station zu jeder Zeit ausreichend Pflegekräfte arbeiten. Und wir unterstützen die Gewerkschaften für mehr Tarifverträge in der Pflege.

Ich hoffe, mit meiner Ausführung Ihre Anfrage beantwortet zu haben und stehe auch weiterhin gerne für Sie zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Helga Kühn-Mengel

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin